



Thema: Physiotherapie

Autor: k.A.

WORTE DER WOCHE

„Wenn dir das Leben Zitronen gibt, mach Limonade.“

So der Leitspruch der Wöblinger Physiotherapeutin Marion Schwarzinger.

„Vielleicht bringt uns der Gratis-Ausblick, den der Markt auf das Stift hat, sogar zwei Prozent Rabatt?“

Frage sich Prälät M. Fürnsinn bei der Eurospar-Eröffnung in Herzogenburg.

Glück im Unglück sehen

„Depression - Fluch oder Segen?“, darüber referierte die Wöblinger Physiotherapeutin Marion Schwarzinger.

WÖBLING. Der Begriff „Depression“ ist in unserem Sprachgebrauch überwiegend negativ konnotiert. Dass man an einer so schwerwiegenden psychischen Erkrankung auch positive Seiten entdecken kann, bewies Physiotherapeutin Marion Schwarzinger, bald Döllner, im Pfarrhof in Oberwöbling. In ihrem Vortrag stellte sie die Frage in den Raum, ob eine Depression als Fluch oder gar als Segen gesehen werden kann.

Positives Denken

Schwarzinger litt vom Kindesalter an an depressiven Verstimmungen, die sich bereits mit sechzehn Jahren zur ersten manifesten Depression entwickelt haben. „Vier depressive Episoden haben mir vier Jahre meines Lebens gestohlen“, so die Patchwork-Mama. Was also kann daran ein „Segen“ sein? Ihr Leitspruch „Wenn dir das Leben Zitronen gibt, mach Limonade daraus“, ist die Antwort auf die Frage. „Die 'Depression' ist einerseits ein furchtbarer Leidensweg, aber andererseits auch ein Wegweiser“, erläutert Schwarzinger, „Sie gibt einem eine Watsche und haut einen auf den Boden. Sobald sie aber wieder beendet ist, merkt

man, worum es im Leben wirklich geht. Man ist quasi auf einmal mit 'nichts' zufrieden.“

Zwei Bücher helfen

Im Anschluss bot die Wöblingerin Gegenstände zum Verkauf an, die ihr persönlich aus der Depression geholfen haben. Die Bücher „Schicksal als Chance“ und „Krankheit als Weg“ von Thorwald Dethlefsen standen dabei ganz vorne auf der Liste. Mit Prosecco, Glühwein und Speckbrot klang der Abend gemütlich aus.

Eröffnung der Praxis

Den Termin zum Vortrag nahm die Physiotherapeutin gleich als inoffizielle Eröffnung für das Therapiezentrum „Haus der Bewegung“, das sie ab 9. Mai 2021 gemeinsam mit Christina Steiner und Martina Weißmann betreibt, wahr. Schon jetzt konnte sie ihren Gästen die renovierten Räumlichkeiten der Praxis, die sich auf Pädiatrie, mit besonderem Fokus auf Kinder, spezialisieren soll, präsentieren. „Der Hallux Valgus ist in Sachen Fußfehlstellungen mein Steckenpferd“, so Schwarzinger, „Mit meinen kleinen Patienten bin ich auf Augenhöhe. In der Therapie darf ich selbst wieder Kind sein.“

Thema: Physiotherapie

Autor: k.A.



Der Vortrag im Pfarrheim stieß auf reges Interesse. Foto: Schwarzinger



Marion Schwarzinger arbeitet als Physiotherapeutin. Foto: Loiskandl